



Zahlungskartenbranche (PCI)
Datensicherheitsstandard

Selbstbeurteilungs-Fragebogen P2PE und Konformitätsbescheinigung

**Nur Händler, die Zahlungsterminal-Hardware in
einer PCI-SSC-notierten P2PE-Lösung
verwenden – keine elektronische Speicherung
von Karteninhaberdaten**

Zur Verwendung mit PCI DSS Version 3.2

April 2016

Dokumentänderungen

Datum	PCI DSS Version	SBF Revision	Beschreibung
Nicht zutr.	1.0		Nicht verwendet
Mai 2012	2.0		Erstellung des SBF P2PE-HW für Händler, die ausschließlich Hardware-Terminals im Rahmen einer validierten, PCI-SSC-notierten P2PE-Lösung verwenden. Dieser SBF ist für die Nutzung mit PCI DSS v2.0. bestimmt.
Februar 2014	3.0		Anpassung der Inhalte an die Anforderungen und Testverfahren nach PCI DSS v3.0 sowie Integration weiterer Reaktionsmöglichkeiten.
April 2015	3.1		Aktualisiert im Sinne des PCI-DSS v3.1. Ausführliche Informationen finden Sie unter <i>PA-DSS – Änderungsübersicht von PA-DSS Version 3.0 auf 3.1</i> . Aus dem Titel des SBF wurde "HW" entfernt, wie es von Händlern verwendet werden kann, die entweder eine HW/HW oder HW/Hybrid P2PE-Lösung verwenden.
Juli 2015	3.1	1.1	Aktualisiert durch Entfernen von Referenzen auf „bewährte Verfahren“ vor dem 30. Juni 2015.
April 2016	3.2	1.0	Aktualisiert zur Übereinstimmung mit PCI DSS v3.2. Einzelheiten zu den Änderungen am PCI DSS finden Sie unter <i>PCI DSS – Änderungsübersicht von PCI DSS Version 3.1 auf 3.2</i> .

Inhalt

Dokumentänderungen	i
Vorbereitung	iii
Qualifikationskriterien für Händler für SBF P2PE	iii
PCI-DSS-Selbstbeurteilung – Schritte zum Ausfüllen	iii
Erklärungen zum Selbstbeurteilungsfragebogen	iv
<i>Erwartete Tests</i>	<i>iv</i>
Ausfüllen des Selbstbeurteilungsfragebogens	v
Anweisung für die Nichtanwendbarkeit bestimmter Anforderungen	v
Gesetzliche Ausnahme	v
Abschnitt 1: Beurteilungsinformationen	1
Abschnitt 2: Selbstbeurteilungsfragebogen P2PE	4
Schutz von Karteninhaberdaten	4
<i>Anforderung 3: Schutz gespeicherter Karteninhaberdaten</i>	<i>4</i>
Implementierung starker Zugriffskontrollmaßnahmen	6
<i>Anforderung 9: Physischen Zugriff auf Karteninhaberdaten beschränken</i>	<i>6</i>
Pflege einer Informationssicherheitsrichtlinie	11
<i>Anforderung 12: Pflegen Sie eine Informationssicherheitsrichtlinie für das gesamte Personal</i>	<i>11</i>
Anhang A: Zusätzliche PCI DSS Anforderungen	15
<i>Anhang A1: Zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen für Anbieter von gemeinsamem Hosting</i> ..	<i>15</i>
<i>Anhang A2: Zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen für Einheiten, welche SSL/eine frühe Version von TLS verwenden</i>	<i>15</i>
<i>Anhang A3: Ergänzende Überprüfung bestimmter Einheiten (Designated Entities Supplemental Validation, DESV)</i>	<i>15</i>
Anhang B: Arbeitsblatt – Kompensationskontrollen	16
Anhang C: Erläuterung der Nichtanwendbarkeit	17
Abschnitt 3: Validierungs- und Bescheinigungsdetails	18

Vorbereitung

Qualifikationskriterien für Händler für SBF P2PE

SBF P2PE wurde entsprechend den Anforderungen an Händler entwickelt, die Karteninhaberdaten nur mithilfe von Zahlungsterminal-Hardware im Rahmen einer validierten und PCI-notierten P2PE-Lösung (Point-to-Point Encryption, Punkt-zu-Punkt-Verschlüsselung) verarbeiten.

SBF-P2PE-Händler haben auf keinem Computersystem Zugriff auf Klartext-Daten von Karteninhabern und geben Kontodaten nur über Zahlungsterminal-Hardware mithilfe einer PCI-SSC-bewährten P2PE-Lösung ein. SBF-P2PE-Händler sind entweder Händler mit stationären (Brick-and-Mortar-)Verkaufsstellen (mit Vorlage der Karte) oder Versand- oder Telefonhändler (ohne Kartenvorlage). So kann ein Händler, der Bestellprozesse per E-Mail oder Telefon abwickelt, für SBF P2PE in Frage kommen, wenn er Karteninhaberdaten auf Papier oder über Telefon erhält und diese umgehend mit einem validierten P2PE-Hardware-Gerät verschlüsselt.

SBF-P2PE-Händler bestätigen für diesen Zahlungskanal folgendes:

- Sämtliche Zahlungsvorgänge werden über die vom PCI SSC genehmigte validierte P2PE-Lösung getätigt;
- Die einzigen Systeme in der Umgebung des Händlers, mit denen Kontodaten gespeichert, übermittelt oder verarbeitet werden, sind die für die Nutzung mit der validierten und PCI-notierten P2PE-Lösung genehmigten POI-Geräte (Point of Interaction);
- Auf andere Art und Weise werden von Ihrem Unternehmen keine elektronischen Karteninhaberdaten übermittelt oder empfangen.
- Dass kein Legacy-Speicher an elektronischen Karteninhaberdaten in der Umgebung vorhanden ist.
- Wenn Ihr Unternehmen Karteninhaberdaten speichert, liegen diese Daten ausschließlich als Papierberichte oder Kopien von Papierquittungen vor und werden nicht elektronisch empfangen. **Außerdem**
- hat Ihr Unternehmen alle Kontrollen in der vom P2PE-Lösungsanbieter bereitgestellten *P2PE-Betriebsanleitung (P2PE Instruction Manual, PIM)* implementiert.

Dieser SBF gilt nicht für E-Commerce-Kanäle.

Diese gekürzte Version des SBF enthält Fragen, die sich auf eine bestimmte Kleinhändlerumgebung, wie in den oben beschriebenen Qualifikationskriterien beschrieben, beziehen. Sollten für Ihre Umgebung PCI-DSS-Anforderungen gelten, die nicht in diesem SBF behandelt werden, kann dies ein Hinweis darauf sein, dass dieser SBF nicht für Ihr Unternehmen geeignet ist.

PCI-DSS-Selbstbeurteilung – Schritte zum Ausfüllen

1. Stellen Sie fest, welcher SBF für Ihre Umgebung relevant ist – Nähere Informationen finden Sie im Dokument *Anleitung und Richtlinien zum Selbstbeurteilungsfragebogen* auf der PCI-SSC-Website.
2. Bestätigen Sie, dass Ihre Umgebung dem Umfang/Geltungsbereich entspricht und die Qualifikationskriterien für den von Ihnen verwendeten SBF erfüllt (gemäß Definition in Teil 2g der Konformitätsbescheinigung).
3. Bestätigen Sie, dass Sie alle Elemente des PIMs implementiert haben.
4. Beurteilen Sie Ihre Umgebung hinsichtlich der Konformität mit den entsprechenden PCI-DSS-Anforderungen.
5. Füllen Sie alle Abschnitte des Dokuments aus:
 - Abschnitt 1 (Teil 1 und 2 der Konformitätsbescheinigung) – Informationen zur Beurteilung und Executive Summary)

- Abschnitt 2 – PCI-DSS-Selbstbeurteilungsfragebogen (SBF P2PE)
 - Abschnitt 3 (Teil 3 und 4 der Konformitätsbescheinigung) – Validierungs- und Bescheinigungsdetails sowie Aktionsplan für nicht konforme Anforderungen (falls zutreffend)
6. Senden Sie den SBF und die Konformitätsbescheinigung (AOC) zusammen mit allen anderen erforderlichen Dokumenten an Ihren Acquirer, Ihre Zahlungsmarke oder eine andere Anforderungsstelle.

Erklärungen zum Selbstbeurteilungsfragebogen

Die Fragen in der Spalte „PCI-DSS-Frage“ in diesem Selbstbeurteilungsfragebogen basieren auf den PCI-DSS-Anforderungen.

Als Hilfe beim Beurteilungsprozess stehen weitere Ressourcen mit Hinweisen zu den PCI-DSS-Anforderungen und zum Ausfüllen des Selbstbeurteilungsfragebogens zur Verfügung. Ein Teil dieser Ressourcen ist unten aufgeführt:

Dokument	enthält:
PCI DSS (Anforderungen und Sicherheitsbeurteilungsverfahren des PCI-Datensicherheitsstandards)	<ul style="list-style-type: none"> • Anweisung zum Umfang/Geltungsbereich • Anweisung zum Zweck der PCI-DSS-Anforderungen • Detaillierte Informationen zu Testverfahren • Anweisung zu Kompensationskontrollen
Anleitung und Richtlinien zum SBF	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu allen SBF und ihren Qualifikationskriterien • Bestimmung des passenden SBF für Ihr Unternehmen
PCI-DSS- und PA-DSS-Glossar für Begriffe, Abkürzungen und Akronyme	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibungen und Definitionen von Begriffen, die im PCI DSS und in den Selbstbeurteilungsfragebögen vorkommen

Diese und weitere Ressourcen sind auf der PCI-SSC-Website (www.pcisecuritystandards.org) zu finden. Wir raten Unternehmen, den PCI DSS und andere unterstützende Dokumente zurate zu ziehen, bevor sie eine Beurteilung beginnen

Erwartete Tests

Die Anweisungen in der Spalte „Expected Testing“ (Erwartete Tests) basieren auf den Testverfahren im PCI DSS und beschreiben in allgemeiner Form die Testaktivitäten, mit denen die Erfüllung der Anforderungen überprüft werden sollte. Eine ausführliche Beschreibung der Testverfahren zu jeder Anforderung ist im PCI DSS zu finden.

Ausfüllen des Selbstbeurteilungsfragebogens

Zu jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten. Die Antworten spiegeln den Status Ihres Unternehmens in Bezug auf die jeweilige Anforderung wider. **Pro Frage ist nur eine Antwort auszuwählen.**

Die Bedeutung der jeweiligen Antworten ist in der Tabelle unten beschrieben:

Antwort	Wann trifft diese Antwort zu?
Ja	Die erwarteten Tests wurden durchgeführt und alle Elemente der Anforderung wurden wie angegeben erfüllt.
Ja, mit CCW (Compensating Control Worksheet, Arbeitsblatt zu Kompensationskontrollen)	Die erwarteten Tests wurden durchgeführt, und die Anforderung wurde unter Zuhilfenahme einer Kompensationskontrolle erfüllt. Für alle Antworten in dieser Spalte ist ein Arbeitsblatt zu Kompensationskontrollen (Compensating Control Worksheet, CCW) in Anhang B des SBF auszufüllen. Informationen zu Kompensationskontrollen und Hinweise zum Ausfüllen des Arbeitsblatts sind im PCI DSS enthalten.
Nein	Einige oder alle Elemente der Anforderung wurden nicht erfüllt, werden gerade implementiert oder müssen weiteren Tests unterzogen werden, ehe bekannt ist, ob sie vorhanden sind.
Nicht zutr. (Nicht zutreffend)	Die Anforderung gilt nicht für die Umgebung des Unternehmens. (Beispiele finden Sie weiter unten im Anweisung zur Nichtanwendbarkeit bestimmter spezieller Anforderungen.). Bei allen Antworten in dieser Spalte ist eine zusätzliche Erklärung in Anhang C des SBF erforderlich.

Anweisung für die Nichtanwendbarkeit bestimmter Anforderungen

Gelten einzelne Anforderungen als nicht anwendbar in Ihrer Umgebung, wählen Sie für die betreffenden Anforderungen die Option „Nicht zutr.“ und füllen Sie zu jedem „Nicht zutr.“-Eintrag das Arbeitsblatt „Erläuterung der Nichtanwendbarkeit“ in Anhang C aus.

Gesetzliche Ausnahme

Unterliegt Ihr Unternehmen einer gesetzlichen Beschränkung, die die Erfüllung einer PCI-DSS-Anforderung unmöglich macht, markieren Sie für diese Anforderung die Spalte „Nein“ und füllen Sie die zugehörige Bescheinigung in Teil 3 aus.

Abschnitt 1: Beurteilungsinformationen

Anleitung zum Einreichen

Dieses Dokument muss zur Bestätigung der Ergebnisse der Selbstbeurteilung des Händlers gemäß Datensicherheitsstandard der Zahlungskartenbranche (Payment Card Industry Data Security Standard, kurz PCI DSS) und den Sicherheitsbeurteilungsverfahren ausgefüllt werden. Füllen Sie alle Abschnitte aus. Der Händler ist dafür verantwortlich, dass alle Abschnitte von den betreffenden Parteien ausgefüllt werden. Wenden Sie sich an Ihren Acquirer (Handelsbank) oder die Kartenunternehmen, um Berichts- und Sendeverfahren zu bestimmen.

Teil 1. Informationen für Qualified Security Assessor und Händler

Teil 1a. Händlerinformationen

Firma:		DBA (Geschäftstätigkeit als):	
Name des Ansprechpartners:		Titel:	
Telefonnr.:		E-Mail:	
Unternehmensadresse		Ort:	
Bundesland/Kreis:		Land:	PLZ:
URL:			

Teil 1b. Informationen zur Firma des Qualified Security Assessors (falls vorhanden)

Firma:			
QSA-Leiter:		Titel:	
Telefonnr.:		E-Mail:	
Unternehmensadresse		Ort:	
Bundesland/Kreis:		Land:	PLZ:
URL:			

Teil 2. Zusammenfassung für die Geschäftsleitung

Teil 2a: Handelstätigkeit (alle zutreffenden Optionen auswählen):

- Einzelhändler
 Telekommunikation
 Lebensmitteleinzelhandel und Supermärkte
 Erdöl
 Bestellung über E-Mail oder Telefon
 Sonstige (bitte angeben):

Welche Arten von Zahlungskanälen werden von Ihrem Unternehmen bedient?

- Schriftliche/Telefonische Bestellung (MOTO)
 E-Commerce
 Vorlage der Karte (persönlich)

Welche Zahlungskanäle sind durch diesen SBF abgedeckt?

- Schriftliche/Telefonische Bestellung (MOTO)
 E-Commerce
 Vorlage der Karte (persönlich)

Hinweis: Wird einer Ihrer Zahlungskanäle oder -prozesse durch diesen SBF nicht abgedeckt, wenden Sie sich bezüglich der Validierung für die anderen Kanäle an Ihren Acquirer oder Ihr Kartenunternehmen.

Teil 2b. Beschreibung des Zahlungskartengeschäfts

Wie und in welcher Eigenschaft speichert, verarbeitet bzw. überträgt Ihr Unternehmen Karteninhaberdaten?

Teil 2c. Standorte

Führen Sie alle Einrichtungen und Standorte auf (beispielsweise Einzelhandelsgeschäfte, Büroräume, Rechenzentren, Callcenter, usw.), sowie eine Zusammenfassung der in der PCI-DSS-Prüfung enthaltenen Standorte.

Art der Einrichtung	Anzahl der Einrichtungen dieser Art	Standort(e) der Einrichtung (Ort, Land)
<i>Beispiel: Einzelhandelsgeschäfte</i>	3	<i>Boston, MA, USA</i>

Teil 2d. P2PE-Lösung

Geben Sie folgende Informationen zur validierten PCI P2PE-Lösung an, die in Ihrem Unternehmen verwendet wird:

Name des P2PE-Lösungsanbieters:	
Name der P2PE-Lösung:	
PCI-SSC-Referenznummer	
Vom Händler genutzte eingetragene P2PE-POI-Geräte (PTS Geräteabhängigkeiten):	

Teil 2e. Beschreibung der Umgebung

Beschreiben Sie ***in allgemeiner Form*** die in dieser Beurteilung berücksichtigte Umgebung.

Beispiel:

- *Ein- und ausgehende Verbindungen zur/von der CDE (cardholder data environment, Karteninhaberdaten-Umgebung).*
- *Wichtige Systemkomponenten in der CDE, etwa POS-Geräte, Datenbanken und Webserver sowie weitere notwendige Zahlungskomponenten (falls zutreffend).*

Nutzt Ihr Unternehmen die Netzwerksegmentierung auf eine Weise, dass der Umfang Ihrer PCI-DSS-Umgebung davon betroffen ist? <i>(Hinweise zur Netzwerksegmentierung finden Sie im PCI DSS im Abschnitt „Netzwerksegmentierung“.)</i>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--	---

Teil 2f. Externe Dienstleister

Verwendet Ihr Unternehmen einen Qualified Integrator & Reseller (QIR)? Falls ja: Name des QIR-Unternehmens: Individuelle Bezeichnung des QIR: Beschreibung der vom QIR erbrachten Dienstleistungen:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
---	---

Werden Karteninhaberdaten von Ihrem Unternehmen an externe Dienstleister (beispielsweise Qualified Integrator & Resellers (QIR), Gateways, Flugreiseagenturen, Vertreter von Kundenbindungsprogrammen usw.) weitergegeben? Falls ja:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--	---

Name des Dienstleisters:	Beschreibung der erbrachten Dienstleistungen:

Hinweis: Die Anforderung 12.8 gilt für alle Stellen, die als Antwort auf diese Frage aufgelistet werden.

Teil 2g. Qualifikation zum Ausfüllen des SBF P2PE

Der Händler bestätigt die Qualifikation zum Ausfüllen dieser Kurzfassung des Selbstbeurteilungsfragebogens (in Bezug auf diesen Zahlungskanal) aus folgenden Gründen:

<input type="checkbox"/>	Sämtliche Zahlungsabwicklungen werden über die vom PCI SSC genehmigte und gelistete validierte P2PE-Lösung (wie oben beschrieben) getätigt.
<input type="checkbox"/>	Die einzigen Systeme in der Umgebung des Händlers, mit denen Kontodaten gespeichert, übermittelt oder verarbeitet werden, sind die für die Nutzung mit der validierten und PCI-notierten P2PE-Lösung genehmigten POI-Geräte (Point of Interaction).
<input type="checkbox"/>	Auf andere Art und Weise werden vom Händler keine elektronischen Karteninhaberdaten übermittelt oder empfangen.
<input type="checkbox"/>	Der Händler stellt sicher, dass kein Legacy-Speicher an elektronischen Karteninhaberdaten in der Umgebung vorhanden ist.
<input type="checkbox"/>	Wenn der Händler Karteninhaberdaten speichert, befinden sich diese nur in Berichten oder Kopien von Quittungen auf Papier und werden nicht elektronisch empfangen. Außerdem
<input type="checkbox"/>	hat der Händler alle Kontrollen in der vom P2PE-Lösungsanbieter bereitgestellten P2PE-Betriebsanleitung (P2PE Instruction Manual, PIM) implementiert.

Abschnitt 2: Selbstbeurteilungsfragebogen P2PE

Hinweis: Die folgenden Fragen wurden entsprechend den PCI-DSS-Anforderungen und Testverfahren wie in den PCI-DSS-Anforderungen und Sicherheitsbeurteilungsverfahren beschrieben nummeriert. Da nur eine Teilmenge der PCI-DSS-Anforderungen im Selbstbeurteilungsfragebogen P2PE aufgeführt ist, ist die Nummerierung der Fragen unter Umständen nicht konsekutiv.

Selbstbeurteilung abgeschlossen am:

Schutz von Karteninhaberdaten

Anforderung 3: Schutz gespeicherter Karteninhaberdaten

Hinweis: Die Anforderung 3 bezieht sich nur auf SBF-P2PE-Händler, die über Papierunterlagen (zum Beispiel Quittungen, gedruckte Berichte usw.) mit Kontodaten, einschließlich PANs (Primary Account Numbers), verfügen.

PCI-DSS-Frage	Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
		Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
3.1 Umfassen die Richtlinien, Verfahren und Prozesse zur Datenaufbewahrung und zum Löschen von Daten folgende Punkte?					
(a) Sind die Speichermenge und die Aufbewahrungszeit der Daten auf die für rechtliche, gesetzliche und/oder geschäftliche Zwecke festgelegten Vorgaben begrenzt?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren zum Aufbewahren und Löschen von Daten überprüfen ▪ Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) Wurden Prozesse für das sichere Löschen von Karteninhaberdaten festgelegt, wenn diese Daten nicht mehr für rechtliche, gesetzliche und/oder geschäftliche Zwecke benötigt werden?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen ▪ Mitarbeiter befragen ▪ Verfahren zum Löschen von Daten untersuchen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) Gelten spezifische Anforderungen für die Aufbewahrung von Karteninhaberdaten? <i>Karteninhaberdaten müssen z. B. für den Zeitraum X aus den Geschäftsgründen Y aufbewahrt werden.</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen ▪ Mitarbeiter befragen ▪ Aufbewahrungsanforderungen untersuchen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

PCI-DSS-Frage	Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
		Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
(d) Wurde ein vierteljährlicher Prozess zur Identifizierung und sicheren Löschung gespeicherter Karteninhaberdaten eingeführt, die den festgelegten Aufbewahrungszeitraum überschritten haben?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen ▪ Mitarbeiter befragen ▪ Löschprozesse verfolgen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) Erfüllen alle gespeicherten Karteninhaberdaten die in der Datenaufbewahrungsrichtlinie beschriebenen Anforderungen?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dateien und Systemdatensätze überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anweisung: Werden die Punkte für die Anforderungen unter 3.1 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler Papierunterlagen (zum Beispiel Quittungen oder Papierberichte), die Kontodaten enthalten, nur so lange aufbewahrt, wie es für geschäftliche, rechtliche oder vorschriftsmäßige Zwecke erforderlich ist. Anschließend vernichtet er die Unterlagen.

Wenn ein Händler niemals Papierunterlagen mit Kontodaten druckt oder aufbewahrt, kreuzt er die Spalte „Nicht zutreffend“ an und füllt das Arbeitsblatt „Erklärung der Nichtanwendbarkeit“ im Anhang C aus.

3.2.2	Wird der Kartenprüfcode oder -wert (drei- oder vierstellige Zahl auf der Vorder- oder Rückseite der Zahlungskarte) für alle aufbewahrten Papierdokumente nach der Autorisierung tatsächlich nicht gespeichert?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Papierdatenquellen überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------	--	---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Anweisung: Wird der Punkt für die Anforderung 3.2.2 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies Folgendes: Sollte der Händler während der Durchführung einer Transaktion den Sicherheitscode einer Karte notieren, vernichtet er das entsprechende Papier entweder direkt nach Abschluss der Transaktion (zum Beispiel mit einem Schredder) oder macht den Code vor der Ablage des Papiers (zum Beispiel durch Ausschwärzen) unkenntlich.

Wenn der Händler die drei- oder vierstellige Nummer auf der Vorder- oder Rückseite der Zahlungskarte (Kartensicherheitscode) niemals anfordert, sollte er die Spalte „Nicht zutreffend“ markieren und das Arbeitsblatt „Erklärung der Nichtanwendbarkeit“ im Anhang C ausfüllen.

3.7	Sind Sicherheitsrichtlinien und betriebliche Verfahren zum Schutz gespeicherter Karteninhaberdaten ...? <ul style="list-style-type: none"> ▪ dokumentiert ▪ derzeit in Verwendung ▪ allen Beteiligten bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheitsrichtlinien und betriebliche Verfahren durchgehen ▪ Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-----	--	--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Anweisung: Wird der Punkt für die Anforderung 3.7 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler über Richtlinien und Verfahren für die Anforderungen 3.1, 3.2.2 und 3.3 verfügt, sollte er Kontodaten in Papierform aufbewahren. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass das Personal die Sicherheitsrichtlinien und dokumentierten betrieblichen Verfahren kennt und befolgt, so dass Karteninhaberdaten dauerhaft sicher gespeichert werden können.

Implementierung starker Zugriffskontrollmaßnahmen

Anforderung 9: Physischen Zugriff auf Karteninhaberdaten beschränken

Hinweis: Die Anforderungen 9.5 und 9.8 gelten nur für SBF-P2PE-Händler, die über Papierunterlagen (zum Beispiel Quittungen, gedruckte Berichte usw.) verfügen. mit Kontodaten, einschließlich PANs (Primary Account Numbers), verfügen.

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
9.5	Wird die physische Sicherheit aller Medien gewährleistet (insbesondere Computer, elektronische Wechselmedien, Quittungen, Berichte und Faxe)? <i>Im Sinne der Anforderung 9 bezieht sich der Begriff „Medien“ auf alle Papierdokumente und elektronischen Medien mit Karteninhaberdaten.</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren zur physischen Sicherung von Medien durchgehen ▪ Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.8	(a) Werden alle Medien vernichtet, wenn sie nicht mehr zu geschäftlichen oder rechtlichen Zwecken benötigt werden?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren zur regelmäßigen Vernichtung von Medien durchgehen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(c) Erfolgt die Vernichtung von Medien wie nachstehend beschrieben?					
9.8.1	(a) Werden Ausdrucke Aktenvernichtern zugeführt, verbrannt oder aufgelöst, so das keine Karteninhaberdaten wiederhergestellt werden können?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren zur regelmäßigen Vernichtung von Medien durchgehen ▪ Mitarbeiter befragen ▪ Prozesse überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(b) Werden Behälter zur Aufbewahrung von zu vernichtenden Informationen so geschützt, dass auf diese Inhalte nicht zugegriffen werden?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtlinien und Verfahren zur regelmäßigen Vernichtung von Medien durchgehen ▪ Sicherheit von Behältern überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

PCI-DSS-Frage	Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)				
		Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.	
<p>Anweisung: Werden die Punkte für die Anforderungen unter 9.5 und 9.8 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler Papierdokumente mit Kontoinformationen sicher aufbewahrt (zum Beispiel in einem verriegelten Fach, Schrank oder Safe) und er diese zerstört, sobald sie nicht mehr für geschäftliche Zwecke erforderlich sind. Dies schließt ein schriftliches Dokument bzw. schriftliche Richtlinien für Mitarbeiter mit ein, in denen festgehalten ist, wie Papierdokumente mit Kontodaten zu sichern sind und wie diese zerstört werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden.</p> <p>Wenn der Händler niemals Papierdokumente mit Kontoinformationen aufbewahrt, sollte er die Spalte „Nicht zutreffend“ markieren und das Arbeitsblatt „Erklärung der Nichtanwendbarkeit“ im Anhang C ausfüllen.</p>						
9.9	<p>Sind die Geräte, die Zahlungskartendaten über eine direkte physische Interaktion mit der Karte erfassen, vor Manipulation und Austausch wie folgt geschützt?</p> <p>Hinweis: Diese Anforderung gilt für Kartenlesegeräte, die bei Transaktionen eingesetzt werden, bei denen die Karte am Point-of-Sale vorliegt und durch das Gerät gezogen oder in das Gerät eingesteckt werden muss. Diese Anforderung gilt nicht für Komponenten zur manuellen Eingabe wie Computertastaturen und POS-Ziffernblöcke.</p>					
	(a) Sehen Richtlinien und Verfahren das Führen einer Liste solcher Geräte vor?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(b) Sehen Richtlinien und Verfahren vor, dass Geräte regelmäßig auf Manipulations- oder Austauschversuche untersucht werden?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(c) Sehen Richtlinien und Verfahren vor, dass das Bewusstsein der Mitarbeiter für verdächtiges Verhalten und das Melden der Manipulation bzw. des Austauschs von Geräten gefördert werden?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.9.1	<p>(a) Enthält die Geräteliste folgende Angaben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fabrikat und Modell des Geräts • Standort des Geräts (zum Beispiel die Adresse des Standorts oder der Einrichtung, an der sich das Gerät befindet) • Seriennummer des Geräts oder andere Informationen zur eindeutigen Identifizierung 	▪ Geräteliste überprüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
	(b) Ist die Liste korrekt, vollständig und aktuell?	<ul style="list-style-type: none"> Geräte und Gerätestandorte beobachten und mit der Liste vergleichen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(c) Wird die Geräteliste aktualisiert, sobald Geräte hinzugefügt, an einen anderen Standort gebracht, außer Betrieb genommen werden usw.?	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.9.2	(a) Werden Geräteoberflächen regelmäßig auf Spuren von Manipulation (z. B. Anbringen von Skimming-Technik) oder Austausch untersucht (beispielsweise durch Überprüfung der Seriennummer oder anderer Gerätemerkmale darauf hin ob das Gerät durch ein anderes, betrügerisches ausgetauscht wurde)? Hinweis: Anzeichen für eine Manipulation oder den Austausch von Geräten sind zum Beispiel unerwartete Anbauten oder Kabel, fehlende oder geänderte Sicherheitssiegel, beschädigte oder andersfarbige Gehäuse bzw. Änderungen bei der Seriennummer oder anderen externen Kennzeichen.	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter befragen Untersuchungsprozesse beobachten und mit festgelegten Prozessen vergleichen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	(b) Kennen die Mitarbeiter die Verfahren zur Untersuchung von Geräten?	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

PCI-DSS-Frage	Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)				
		Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.	
9.9.3	Wurde das Bewusstsein der Mitarbeiter für Manipulations- oder Austauschversuche insbesondere durch die nachfolgenden Punkte gefördert?					
(a)	Umfasst das Schulungsmaterial für die Mitarbeiter an POS-Standorten die folgenden Punkte? <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Identität von Dritten, die vorgeben, Reparatur- oder Wartungsarbeiten am Gerät vorzunehmen (diese Prüfung muss erfolgen, bevor diesen Personen erlaubt wird, an den Geräten zu arbeiten). • Prüfung der Geräte vor der Installation, dem Austausch und der Rückgabe. • Bewusstsein für verdächtiges Verhalten an den Geräten (z. B. Versuche, die Geräte auszustecken oder zu öffnen). • Meldung von verdächtigem Verhalten und von Anzeichen der Manipulation bzw. des Austauschs von Geräten an die entsprechenden Personen (z. B. Manager oder Sicherheitsbeauftragter). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulungsmaterialien überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b)	Wurden die Mitarbeiter an POS-Standorten geschult und haben sie die Verfahren zur Erkennung und Meldung von Versuchen der Manipulation oder des Austauschs von Geräten verinnerlicht?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiter an POS-Standorten befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anweisung: Werden die Punkte für die Anforderungen unter 9.9 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler über Richtlinien und Verfahren für die Anforderungen 9.9.1 bis 9.9.3 verfügt und dass er eine Liste aller aktuellen Geräte führt, regelmäßige Geräteprüfungen durchführt und Mitarbeiter hinsichtlich der Erkennung von Manipulationen oder Geräteaustausch schult.

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
9.10	<p>Sind Sicherheitsrichtlinien und betriebliche Verfahren zur Beschränkung des physischen Zugriffs auf Karteninhaberdaten ...?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ dokumentiert ▪ derzeit in Verwendung ▪ allen Beteiligten bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheitsrichtlinien und betriebliche Verfahren überprüfen ▪ Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anweisung: Wird die Anforderung 9.10 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler entsprechend seiner Umgebung über Richtlinien und Verfahren für die Anforderungen 9.5, 9.8 und 9.9 verfügt. Dies hilft sicherzustellen, dass das Personal die Sicherheitsrichtlinien und dokumentierten betrieblichen Verfahren kennt und befolgt.

Pflege einer Informationssicherheitsrichtlinie

Anforderung 12: Pflegen Sie eine Informationssicherheitsrichtlinie für das gesamte Personal

Hinweis: Die Anforderung 12 legt fest, dass Händler über Informationssicherheitsrichtlinien für ihr Personal verfügen müssen. Diese Richtlinien können sich in ihrer Ausarbeitung jedoch vollständig nach der Komplexität und dem Ausmaß der Geschäftsabläufe des Händlers richten und flexibel an diese angepasst werden. Das Richtlinienokument muss dem gesamten Personal zur Verfügung gestellt werden, so dass alle Mitarbeiter sich ihrer Verantwortung hinsichtlich des Schutzes von Zahlungsterminals und Papierdokumenten mit Karteninhaberdaten usw. bewusst sind. Wenn ein Händler keine Mitarbeiter beschäftigt, wird erwartet, dass er seine Verantwortung im Bezug auf Sicherheit in seinen Geschäften versteht und anerkennt.

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
12.1	Wurde eine Sicherheitsrichtlinie festgelegt, veröffentlicht, wird sie gepflegt und an das betroffene Personal verteilt?	<ul style="list-style-type: none"> Informationssicherheitsrichtlinie überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.1.1	Wird die Sicherheitsrichtlinie mindestens einmal pro Jahr überarbeitet und bei Umgebungsänderungen aktualisiert?	<ul style="list-style-type: none"> Informationssicherheitsrichtlinie überprüfen Verantwortliche Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Anweisung: Werden die Anforderungen unter 12.1 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler über eine Sicherheitsrichtlinie verfügt, die dem Ausmaß und die Komplexität seiner Geschäftsabläufe entspricht. Außerdem wird die Richtlinie jährlich überprüft und, falls notwendig, entsprechend angepasst. Bei einer solchen Richtlinie könnte es sich zum Beispiel um ein einfaches Dokument handeln, in dem festgehalten ist, wie das Geschäft und die Zahlungsgeräte in Übereinstimmung mit der P2PE-Betriebsanleitung geschützt werden und wer in einem Notfall kontaktiert werden sollte.</p>						
12.4	Beinhalten die Sicherheitsrichtlinien und Verfahren eine klare Definition der Sicherheitsverantwortlichkeiten aller Mitarbeiter?	<ul style="list-style-type: none"> Informationssicherheitsrichtlinie und -verfahren überprüfen Per Stichprobe ausgewählte Mitarbeiter befragen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Anweisung: Wird die Anforderung 12.4.1 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass die Sicherheitsrichtlinie des Händlers grundlegende Sicherheitsverantwortlichkeiten für das gesamte Personal festlegt und diese mit dem Ausmaß und der Komplexität der Geschäftsabläufe des Händlers übereinstimmen. Sicherheitsverantwortlichkeiten können beispielsweise anhand grundlegender Verantwortlichkeiten auf Mitarbeiterebene definiert werden, z. B. die Verantwortlichkeiten eines Managers/Besitzers und die eines Angestellten.</p>						
12.5	Wurden die folgenden Verantwortungsbereiche im Informationssicherheitsmanagement einer Einzelperson oder einem Team zugewiesen?					

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
12.5.3	Wurden Sicherheitsvorfallreaktions- und Eskalationsverfahren festgelegt, dokumentiert und verteilt, um eine rechtzeitige und effektive Vorgehensweise in allen Situationen zu gewährleisten?	<ul style="list-style-type: none"> Informationssicherheitsrichtlinie und -verfahren überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Anweisung: Wird die Anforderung 12.5.3 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler einen Verantwortlichen für den unter 12.9 erforderlichen Reaktions- und Eskalationsplan für Sicherheitsvorfälle bestimmt hat.</p>						
12.6	(a) Wurde ein förmliches Sicherheitsbewusstseinsprogramm implementiert, um allen Mitarbeitern die Bedeutung der Sicherheitsrichtlinien und Verfahren der Karteninhaberdaten zu vermitteln?	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsbewusstseinsprogramm durchgehen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Anweisung: Wird der Punkt für die Anforderung 12.6 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler über ein Sicherheitsbewusstseinsprogramm verfügt, das dem Ausmaß und der Komplexität der Geschäftsabläufe des Händlers entspricht. Dabei kann es sich zum Beispiel um einen Flyer handeln, der im Backoffice aufgehängt wird, oder eine E-Mail, die regelmäßig an Mitarbeiter versendet wird. Beispiele eines Sicherheitsbewusstseinsprogramms können beispielsweise Sicherheitshinweise umfassen, die alle Mitarbeiter befolgen sollten (zum Beispiel wie Türen und Aufbewahrungsbehälter verschlossen werden sollen, wie festgestellt werden kann, ob ein Zahlungsterminal manipuliert wurde, und wie befugtes Personal erkannt werden kann, das unter Umständen Wartungsarbeiten an Zahlungsterminals durchführt).</p>						
12.8	Werden Richtlinien und Verfahren zur Verwaltung von Dienstleistern, mit denen Karteninhaberdaten gemeinsam genutzt werden oder die Auswirkungen auf die Sicherheit von Karteninhaberdaten haben könnten, auf folgende Weise implementiert und gepflegt?					
12.8.1	Wird eine Liste von Dienstleistern mit Angabe einer Beschreibung der geleisteten Dienstleistung(en) gepflegt?	<ul style="list-style-type: none"> Richtlinien und Verfahren durchgehen Prozesse überprüfen Liste der Dienstleister überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
12.8.2	<p>Wird eine schriftliche Vereinbarung gepflegt, mit der bestätigt wird, dass der Dienstanbieter für die Sicherheit der Karteninhaberdaten haftet, die sich in seinem Besitz befinden bzw. die er für den Kunden speichert, verarbeitet oder überträgt, oder dass die Sicherheit der CDE betroffen sein könnte.</p> <p>Hinweis: Der genaue Wortlaut einer Bestätigung hängt davon ab, was die beiden Parteien miteinander vereinbart haben, welche Dienste bereitgestellt wurden und welche Zuständigkeiten den Parteien zugewiesen wurden. Die Bestätigung muss nicht den exakten Wortlaut aus dieser Anforderung enthalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Vereinbarungen überprüfen Richtlinien und Verfahren durchgehen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.8.3	Gibt es ein eindeutiges Verfahren für die Inanspruchnahme von Dienstanbietern, das die Wahrung der erforderlichen Sorgfalt bei der Wahl des Anbieters unterstreicht?	<ul style="list-style-type: none"> Prozesse überprüfen Richtlinien und Verfahren sowie die zugehörige Dokumentation durchgehen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.8.4	Gibt es ein Programm zur Überwachung der Dienstanbieter-Konformität mit dem PCI-Datensicherheitsstandard?	<ul style="list-style-type: none"> Prozesse überprüfen Richtlinien und Verfahren sowie die zugehörige Dokumentation durchgehen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.8.5	Werden Informationen darüber, welche PCI-DSS-Anforderungen von den einzelnen Dienstanbietern und welche von der Einheit verwaltet werden, aufbewahrt?	<ul style="list-style-type: none"> Prozesse überprüfen Richtlinien und Verfahren sowie die zugehörige Dokumentation durchgehen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Anweisung: Werden die Punkte für die Anforderungen unter 12.8 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler über eine Liste mit Dienstanbietern verfügt, an die er Karteninhaberdaten weitergibt, sowie Vereinbarungen mit diesen bestehen. Solche Vereinbarungen kämen beispielsweise zum Einsatz, wenn ein Händler mit einem Unternehmen zusammenarbeitet, das Papierdokumente für ihn aufbewahrt, die Kontodaten beinhalten.</p>						
12.10.1	(a) Wurde ein Vorfalldaktionsplan erstellt, der im Falle einer Systemsicherheitsverletzung im System implementiert wird?	<ul style="list-style-type: none"> Vorfalldaktionsplan überprüfen Verfahren im Zusammenhang mit dem Vorfalldaktionsplan überprüfen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

PCI-DSS-Frage	Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
		Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
<p>Anweisung: Werden die Anforderungen unter 12.10 mit „Ja“ beantwortet, bedeutet dies, dass der Händler einen Reaktions- und Eskalationsplan für Sicherheitsvorfälle dokumentiert hat, der bei Notfällen zum Einsatz kommt und mit dem Ausmaß und der Komplexität der Betriebsabläufe des Händlers übereinstimmt. Ein solcher Plan kann beispielsweise ein einfaches Dokument sein, das im Backoffice ausgehängt wird und Informationen darüber enthält, wer in verschiedensten Situationen kontaktiert werden sollte, sowie jährlich auf seine Richtigkeit überprüft wird. Dieses Dokument kann jedoch bis auf einen vollständigen Reaktionsplan für Sicherheitsvorfälle erweitert werden, der Backup-Einrichtungen (Hotsites) sowie sorgfältige Tests umfasst. Dieser Plan sollte sämtlichem Personal als Ressource im Falle eines Notfalls zur Verfügung stehen.</p>					

Anhang A: Zusätzliche PCI DSS Anforderungen

Anhang A1: *Zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen für Anbieter von gemeinsamem Hosting*

Dieser Anhang wird nicht für Händlerbeurteilungen verwendet.

Anhang A2: *Zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen für Einheiten, welche SSL/eine frühe Version von TLS verwenden*

Dieser Anhang wird nicht für SBF P2PE Händlerbeurteilungen verwendet.

Anhang A3: *Ergänzende Überprüfung bestimmter Einheiten (Designated Entities Supplemental Validation, DESV)*

Dieser Anhang gilt ausschließlich für Einheiten, welche von einer Zahlungsmarke oder Acquirer zu einer zusätzlichen Überprüfung der vorhandenen PCI-DSS-Anforderungen festgelegt wurden. Einheiten, von welchen eine Überprüfung verlangt wird, müssen die DESV ergänzende Berichtsvorlage und die ergänzende Konformitätsbescheinigung für Berichterstattung verwenden, sowie sich an die entsprechende Zahlungsmarke bzw. Acquirer bezüglich der Einreichverfahren wenden.

Anhang B: Arbeitsblatt – Kompensationskontrollen

Bestimmen Sie anhand dieses Arbeitsblatts die Kompensationskontrollen für alle Anforderungen, bei denen „Ja, mit CCW“ markiert wurde.

Hinweis: Nur Unternehmen, die eine Risikoanalyse vorgenommen und legitime technologische oder dokumentierte geschäftliche Hindernisse nachweisen können, können den Einsatz von Kompensationskontrollen zu Konformitätszwecken in Erwägung ziehen.

Informationen zu Kompensationskontrollen sowie Hinweise zum Ausfüllen dieses Arbeitsblatts finden Sie in den PCI-DSS-Anhängen B, C und D.

Anforderungsnummer und -definition:

	Erforderliche Informationen	Erklärung
1. Einschränkungen	Führen Sie Einschränkungen auf, die die Konformität mit der ursprünglichen Anforderung ausschließen.	
2. Ziel	Definieren Sie das Ziel der ursprünglichen Kontrolle, und ermitteln Sie das von der Kompensationskontrolle erfüllte Ziel.	
3. Ermitteltes Risiko	Ermitteln Sie jedes zusätzliche Risiko, das auf die fehlende ursprüngliche Kontrolle zurückzuführen ist.	
4. Definition der Kompensationskontrollen	Definieren Sie die Kompensationskontrollen, und erklären Sie, wie sie die Ziele der ursprünglichen Kontrolle und ggf. das erhöhte Risiko ansprechen.	
5. Validierung der Kompensationskontrollen	Legen Sie fest, wie die Kompensationskontrollen validiert und getestet werden.	
6. Verwaltung	Legen Sie Prozesse und Kontrollen zur Verwaltung der Kompensationskontrollen fest.	

Abschnitt 3: Validierungs- und Bescheinigungsdetails

Teil 3. PCI-DSS-Validierung

Diese Konformitätsbescheinigung basiert auf den Ergebnissen, welche im SBF P2PE (Abschnitt 2) mit Datum vom (*Abschlussdatum des SBF*) notiert wurden.

Aufgrund der Ergebnisse des SBF P2PE vom (Abschlussdatum) stellen die in Teil 3b bis 3d angegebenen Unterzeichner den folgenden Konformitätsstatus für die in Teil 2 dieses Dokuments vom (Datum) ermittelte Stelle fest (*eine Option angeben*):

<input type="checkbox"/>	<p>Konform: Alle Abschnitte des PCI DSS SBF P2PE sind vollständig und alle Fragen wurden mit „Ja“ beantwortet. Daraus ergibt sich die Gesamtbewertung KONFORM. (<i>Name des Händlerunternehmens</i>) hat somit vollständig Konformität mit dem PCI DSS gezeigt.</p>						
<input type="checkbox"/>	<p>Nicht konform: Nicht alle Abschnitte des PCI DSS SBF P2PE sind vollständig beziehungsweise wurden nicht alle Fragen mit „Ja“ beantwortet. Daraus ergibt sich die Gesamtbewertung NICHT KONFORM. (<i>Name des Händlerunternehmens</i>) hat somit keine vollständige Konformität mit dem PCI DSS gezeigt.</p> <p>Zieldatum für Konformität: Eine Stelle, die dieses Formular mit dem Status „Nicht konform“ einreicht, muss evtl. den Aktionsplan in Teil 4 dieses Dokuments ausfüllen. <i>Sprechen Sie sich mit Ihrem Acquirer oder Ihrer/Ihren Zahlungsmarke(n) ab, bevor Sie Teil 4 ausfüllen, da nicht alle Kartenunternehmen diesen Abschnitt verlangen.</i></p>						
<input type="checkbox"/>	<p>Konform, jedoch mit gesetzlicher Ausnahme: Eine oder mehrere Anforderungen sind aufgrund einer gesetzlichen Einschränkung, die das Erfüllen der jeweiligen Anforderung(en) unmöglich macht, mit „Nein“ gekennzeichnet. Bei dieser Option ist eine zusätzliche Prüfung durch den Acquirer oder das Kartenunternehmen erforderlich.</p> <p><i>Falls diese Option markiert ist, arbeiten Sie folgende Punkte ab:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Betroffene Anforderung</th> <th>Beschreibung, inwieweit die gesetzlichen Einschränkungen das Erfüllen der Anforderung verhindern</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Betroffene Anforderung	Beschreibung, inwieweit die gesetzlichen Einschränkungen das Erfüllen der Anforderung verhindern				
Betroffene Anforderung	Beschreibung, inwieweit die gesetzlichen Einschränkungen das Erfüllen der Anforderung verhindern						

Teil 3a. Feststellung des Status

Unterzeichner bestätigt:
(*Zutreffendes ankreuzen*)

<input type="checkbox"/>	Der PCI-DSS Selbstbeurteilungsfragebogen P2PE, Version (<i>Version des SBF</i>), wurde den enthaltenen Anleitungen gemäß ausgefüllt.
<input type="checkbox"/>	Alle Informationen im oben genannten SBF und in dieser Bescheinigung stellen die Ergebnisse meiner Beurteilung korrekt dar.
<input type="checkbox"/>	Ich habe den PCI DSS gelesen und erkenne an, dass ich jederzeit die für meine Umgebung geltende PCI-DSS-Konformität aufrechterhalten muss.

Teil 3a. Feststellung des Status (Fortsetzung)

<input type="checkbox"/>	Für den Fall, dass sich meine Umgebung ändert, erkenne ich an, dass ich meine Umgebung erneut beurteilen und etwaige zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen erfüllen muss.
<input type="checkbox"/>	Auf KEINEM der bei dieser Beurteilung überprüften Systeme wurden vollständige Spurdaten („Full-Track-Daten“) ¹ , CAV2-, CVC2-, CID-, CVV2 ² - oder PIN-Daten ³ gefunden.

Teil 3b. Bescheinigung des Händlers

<i>Unterschrift des Beauftragten des Händlers</i> ↑	<i>Datum:</i>
<i>Name des Beauftragten des Händlers:</i>	<i>Titel:</i>

Teil 3c. Bestätigung durch den QSA (Qualified Security Assessor) (sofern zutreffend)

Falls ein QSA an dieser Beurteilung beteiligt war, beschreiben Sie bitte dessen Aufgabe:	
--	--

<i>Unterschrift des ordnungsgemäß ermächtigten Vertreters des QSA Unternehmens</i> ↑	<i>Datum:</i>
<i>Name des ordnungsgemäß ermächtigten Vertreters:</i>	<i>Unternehmen des QSA:</i>

Teil 3d. Beteiligung eines ISA (Internal Security Assessor) (sofern zutreffend)

Falls ein ISA an dieser Beurteilung beteiligt war oder dabei geholfen hat, identifizieren Sie bitte den ISA-Mitarbeiter und beschreiben Sie dessen Aufgabe:	
---	--

¹ Im Magnetstreifen verschlüsselte Daten oder gleichwertige Daten auf einem Chip, die bei der Autorisierung während einer Transaktion bei vorliegender Karte verwendet werden. Einheiten dürfen nach der Transaktionsautorisierung keine vollständigen Magnetstreifendaten speichern. Die einzigen Elemente der Spurdaten, die behalten werden dürfen, sind Kontonummer, Ablaufdatum und Name.

² Der drei- oder vierstellige Wert, der im oder rechts neben dem Unterschriftenfeld bzw. vorne auf einer Zahlungskarte aufgedruckt ist und zur Verifizierung von Transaktionen bei nicht vorliegender Karte verwendet wird.

³ Persönliche Identifizierungsnummer, die vom Karteninhaber bei einer Transaktion bei vorliegender Karte eingegeben wird, bzw. ein verschlüsselter PIN-Block in der Transaktionsnachricht.

Teil 4. Aktionsplan für Status „Nicht konform“

Wählen Sie zu jeder Anforderung die zutreffende Antwort auf die Frage nach der Konformität mit PCI-DSS-Anforderungen aus. Wenn Sie einen der Punkte mit „Nein“ beantworten, müssen Sie möglicherweise das Datum angeben, an dem das Unternehmen die Anforderung voraussichtlich erfüllen wird. Geben Sie außerdem eine kurze Beschreibung der Maßnahmen an, die zur Erfüllung der Anforderung ergriffen werden.

Sprechen Sie sich mit Ihrem Acquirer oder Ihrer/Ihren Zahlungsmarke(n) ab, bevor Sie Teil 4 ausfüllen, da nicht alle Kartenunternehmen diesen Abschnitt verlangen.

PCI-DSS-Anforderung*	Anforderungsbeschreibung	Konformität mit PCI-DSS-Anforderungen (eine Option auswählen)		Datum bis zur Mängelbeseitigung und Abhilfemaßnahmen (falls „Nein“ ausgewählt wurde)
		JA	NEIN	
3	Schutz gespeicherter Karteninhaberdaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9	Physischen Zugriff auf Karteninhaberdaten beschränken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12	Pflegen Sie eine Informationssicherheitsrichtlinie für das gesamte Personal.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* Die hier angegebenen PCI-DSS-Anforderungen beziehen sich auf die Fragen in Abschnitt 2 des SBF.

